

Vorstandsbrief Nr. 07 | 2018

23. Juli 2018

„Can we ignore e-cigarettes? We can not!“

Hochkarätig besetzte BfTG-Veranstaltung in Brüssel

Liebe Mitglieder,

„Can we ignore that e-cigarettes are by far less harmful than conventional cigarettes?“. Das war Titel und Einstiegsfrage unserer hochkarätig besetzten politischen Diskussionsrunde am 10. Juli in Brüssel. Die politische Antwort der rund 30 Gäste dieser “Dinner Debate” im Europaparlament war ziemlich eindeutig: No, we can not!

Die Veranstaltung wurde vom BfTG zusammen mit dem tabakunabhängigen europäischen Branchenverband IEVA (Independent European Vape Alliance), den wir gerade gründen, organisiert. Eingeladen hatte Dr. Renate Sommer, Mitglied des Europäischen Parlaments (Europäische Volkspartei/CDU). Die Veranstaltung traf nicht nur auf Interesse von Fachpolitikern, -Referenten und Verbänden. Sie war auch inhaltlich ein voller Erfolg und hat dafür gesorgt, dass wir in Brüssel und Straßburg in Zukunft noch stärker als das Sprachrohr der Branche wahrgenommen werden. Nach einer Begrüßung durch die Europaabgeordnete Dr. Sommer und meiner kurzen Vorstellung der KMU-Branche, hielt Prof. Dr. Bernd Mayer einen Vortrag zu den wissenschaftlichen Vorteilen der E-Zigarette in der “Members Lounge” des Europäischen Parlaments.



MEP Dr. Sommer im angeregten Austausch mit Toxikologe Prof. Mayer

Top-Themen der anschließenden Diskussion waren Regulierungsfragen zum Produkt. Allen voran natürlich das bundes- und europapolitische Branchen-Issue TPD2 und ihre mögliche Neuauflage als TPD3. Aber auch die zunehmenden Billigimporte aus Drittländern und eine mögliche Besteuerung der E-Zigarette bestimmten die Agenda. Unter den zahlreichen Gästen und Mitdiskutanten waren Mitglieder des Europaparlaments, Fachverbände, Wissenschaftler und Vertreter der E-Zigaretten-Branche aus Frankreich, Großbritannien, Irland, Spanien, Rumänien und den Niederlanden.



Die von Stefan Borst (Mitte) moderierte Dinner Debate mit MEP Dr. Renate Sommer (rechts)

Weitere wichtige Gäste: Das global vernetzte „[International Network of Nicotine](#)“

Consumer Organizations“ (INNCO) mit dem Vorsitzenden der dänischen Dampfvereinigung DADAFO. Dieser wichtige internationale Multiplikator aus dem Konsumentenbereich hat uns direkt nach dem Event zugesichert, mit dem BfTG und der IEVA als tabakfreie Verbände stärker zu kooperieren. Und: Wir haben einen wichtigen Player mit im Boot, der uns die Bündelung unserer Interessen gemeinsam mit den Verbrauchern gegenüber der Politik ermöglicht. Mehr dazu an dieser Stelle, sobald es konkreter wird.



Vorstandsmitglied Mrva im Gespräch mit INNCO-Vertreter und DADAFO-Vorsitz Dabelstein (links)

Das war – nach der „Dinner-Debate“ im Oktober 2017 – jetzt die zweite BfTG-Veranstaltung in Brüssel. Fazit: Mit diesem Dialogformat stellen wir uns als KMU-Verband europapolitisch noch besser auf. Die positive Resonanz der Teilnehmer aus Politik, Branche und Wissenschaft stärkt unser Standing und Netzwerk in Brüssel. Je enger wir grenzüberschreitend mit anderen unabhängigen Verbänden zusammenarbeiten, desto stärker ist auch unsere Performance und Durchschlagskraft auf europäischem Parkett.



BFTG Vorstände Mrva und Dahlmann zusammen mit MEP Dr. Sommer und Toxikologe Prof. Mayer

Damit ist klar, eine weitere Brüssel-Veranstaltung mit diesem erfolgreichen Format ist spätestens in 2019 wieder fällig.

Vielen Dank für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung!

Euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Dahlmann', with a stylized flourish at the end.

Dustin Dahlmann - Vorsitzender